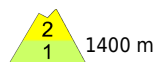
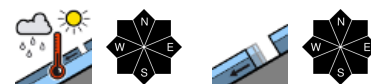


Regenschauer und milde Luft verstärken das Nassschneeproblem



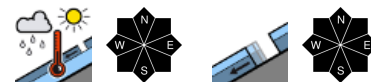
1400 m

Allgäuer Vorberge, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost



1400 m

Berchtesgadener Alpen, Werdenfelser Alpen, Allgäu Hauptkamm



Lawinprobleme

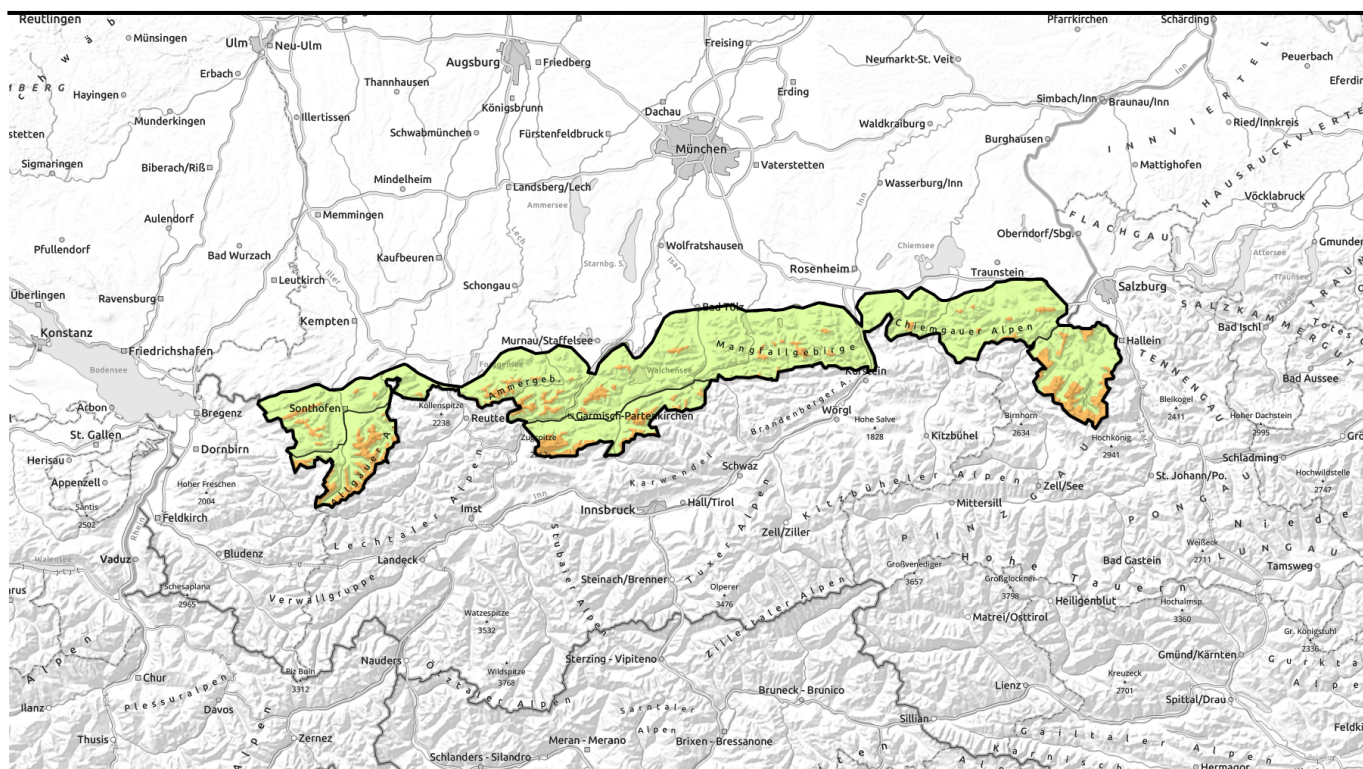


Gefahrenstufen



Exposition

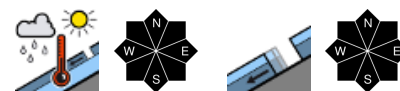




Regenschauer und milde Luft verstärken das Nassschneeproblem



Allgäuer Vorberge, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost



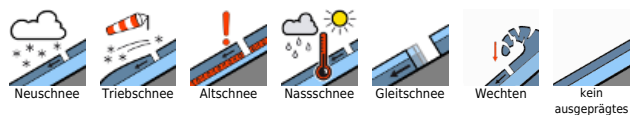
1400 m



Berchtesgadener Alpen, Werdenfeller Alpen, Allgäuer Hauptkamm

1400 m

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

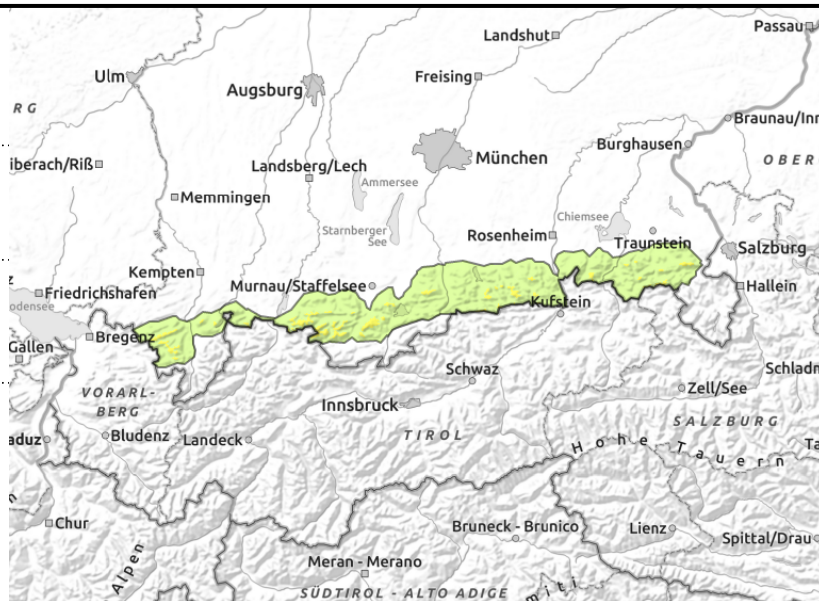
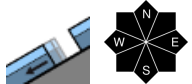


Lawinenbericht für Freitag, 21.04.2023, Vormittag

Allgäuer Vorberge, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost



1400 m



Nassschnee- und Gletschneelawinen beachten!

Die Lawinengefahr ist unterhalb 1400m gering, darüber steigt sie im Tagesverlauf von mäßig auf erheblich an. Das Hauptproblem ist Nassschnee. Mit Sonneneinstrahlung und starker Erwärmung ist mit der Selbstauslösung von meist mittelgroßen, nassen Lockerschnee- und Schneebrettlawinen zu rechnen.

Daneben ist an glatten, steilen Wiesenhängen und in lückigen Bergwäldern mit der Selbstauslösung von Gletschneelawinen zu rechnen, die auch mittlere Größe erreichen können. Hänge mit Gletschneerissen deshalb meiden.

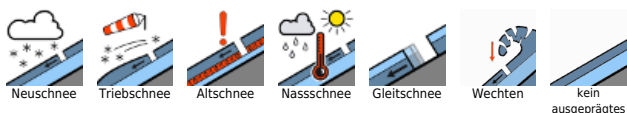
Schneedeckenaufbau

Der bayerische Alpenraum erhielt in der Nacht auf Donnerstag verbreitet 10 bis 20 cm Neuschnee, der in mittleren Lagen am Donnerstagvormittag in Regen überging und vor allem im Westen den Neuschnee durchfeuchtete. Die Verbindung mit der bis zum Boden durchfeuchteten und gut gesetzten Altschneedecke ist gut. Die Altschneedecke ist zum Boden hin zunehmend nass, was das Abgleiten der gesamten Schneedecke auf glattem Untergrund begünstigt. Bis Freitagabend wird der Schnee durch milde Temperaturen und Regenschauer tiefreichend durchnässt. Damit sind Festigkeitseinbußen in den oberflächennahen Schneeschichten verbunden, was sich in einer erhöhten Auslösebereitschaft von Nassschneelawinen niederschlägt.

Tendenz

Es bleibt wechselhaft mit einer markanten Erwärmung zum Samstag hin. Mit hochreichendem Regen am Sonntag kann die Lawinengefahr weiter ansteigen. Dann können auch exponierte Verkehrs- und Wanderwege lawinengefährdet sein.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

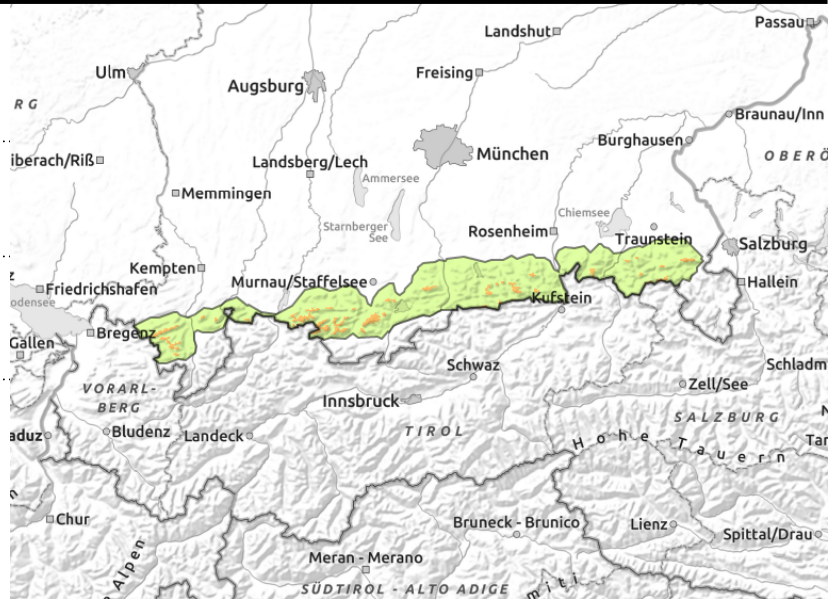
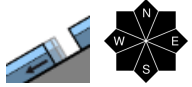
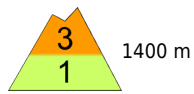


Exposition



Lawinenbericht für Freitag, 21.04.2023, Nachmittag

Allgäuer Vorberge, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost



Nassschnee- und Gletschneelawinen beachten!

Die Lawinengefahr ist unterhalb 1400m gering, darüber steigt sie im Tagesverlauf von mäßig auf erheblich an. Das Hauptproblem ist Nassschnee. Mit Sonneneinstrahlung und starker Erwärmung ist mit der Selbstausslösung von meist mittelgroßen, nassen Lockerschnee- und Schneebrettlawinen zu rechnen.

Daneben ist an glatten, steilen Wiesenhängen und in lückigen Bergwäldern mit der Selbstausslösung von Gletschneelawinen zu rechnen, die auch mittlere Größe erreichen können. Hänge mit Gletschneerissen deshalb meiden.

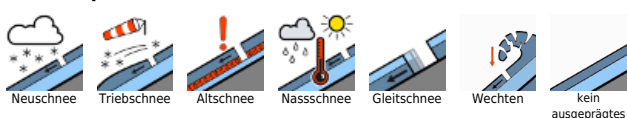
Schneedeckenaufbau

Der bayerische Alpenraum erhielt in der Nacht auf Donnerstag verbreitet 10 bis 20 cm Neuschnee, der in mittleren Lagen am Donnerstagvormittag in Regen überging und vor allem im Westen den Neuschnee durchfeuchtete. Die Verbindung mit der bis zum Boden durchfeuchteten und gut gesetzten Altschneedecke ist gut. Die Altschneedecke ist zum Boden hin zunehmend nass, was das Abgleiten der gesamten Schneedecke auf glattem Untergrund begünstigt. Bis Freitagabend wird der Schnee durch milde Temperaturen und Regenschauer tiefreichend durchnässt. Damit sind Festigkeitseinbußen in den oberflächennahen Schneeschichten verbunden, was sich in einer erhöhten Auslösebereitschaft von Nassschneelawinen niederschlägt.

Tendenz

Es bleibt wechselhaft mit einer markanten Erwärmung zum Samstag hin. Mit hochreichendem Regen am Sonntag kann die Lawinengefahr weiter ansteigen. Dann können auch exponierte Verkehrs- und Wanderwege lawinengefährdet sein.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

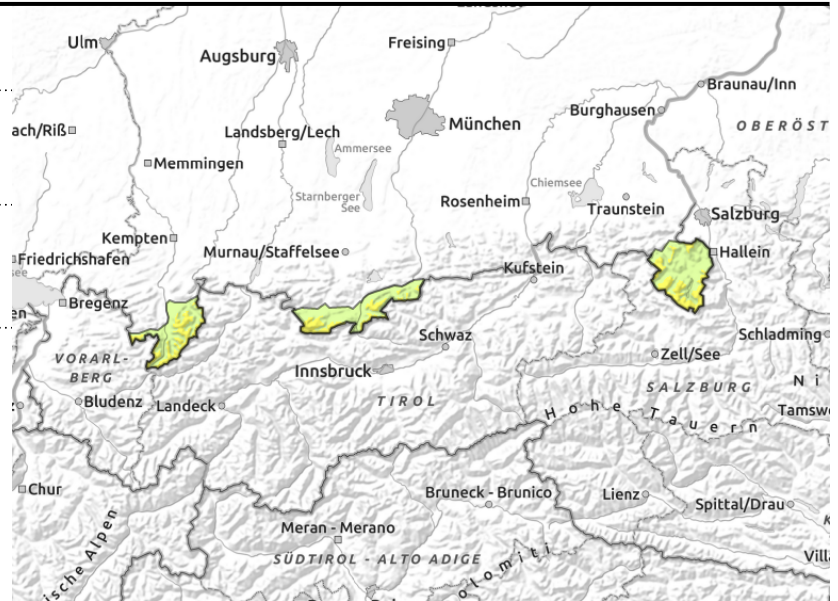
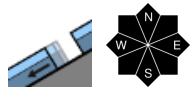
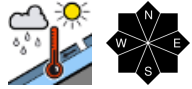


Exposition



Lawinenbericht für Freitag, 21.04.2023, Vormittag

Berchtesgadener Alpen, Werdenfeller Alpen, Allgäuer Hauptkamm



Nassschnee- und Gleitschneelawinen beachten!

Die Lawinengefahr ist am Morgen unterhalb 1400 m gering, darüber mäßig. Im Tagesverlauf steigt sie dann zwischen 1400 m und 2200 m von mäßig auf erheblich an. Das Hauptproblem ist Nassschnee. Mit Sonneneinstrahlung, starker Erwärmung und Regenschauern ist mit der Selbstausslösung vereinzelt auch großer, nasser Lockerschnee- und Schneebrettlawinen aus felsdurchsetztem Steilgelände aller Hangrichtungen zu rechnen.

Daneben ist an glatten, steilen Wiesenhängen und in lückigen Bergwäldern mit der Selbstausslösung von Gleitschneelawinen zu rechnen, die auch groß werden können. Hänge mit Gleitschneerissen deshalb meiden.

In den Hochlagen ist ein Tribschneeproblem erhalten geblieben. Älterer Tribschnee ist stellenweise im kammnahen Steilgelände und in eingewehten Rinnen und Mulden insbesondere bei große Zusatzbelastung in Form mittelgroßer Schneebrettlawinen noch auszulösen.

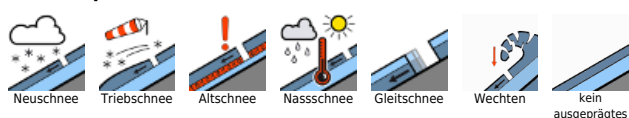
Schneedeckenaufbau

Der bayerische Alpenraum erhielt in der Nacht auf Donnerstag verbreitet 10 bis 20 cm Neuschnee, der in mittleren Lagen am Donnerstagvormittag in Regen überging und vor allem im Westen den Neuschnee durchfeuchtete. Die Verbindung mit der bis zum Boden durchfeuchteten und gut gesetzten Altschneedecke ist zufriedenstellend. In mittleren Lagen ist die Altschneedecke zum Boden hin zunehmend nass, was das Abgleiten der gesamten Schneedecke auf glattem Untergrund begünstigt. Bis Freitagabend wird der Schnee durch milde Temperaturen und Regenschauer bis in die Hochlagen hinein tiefreichend durchfeuchtet. Damit sind Festigkeitseinbußen in den oberflächennahen Schneeschichten verbunden, was sich in einer erhöhten Auslösebereitschaft von Nassschneelawinen auch in den Hochlagen niederschlägt.

Tendenz

Es bleibt wechselhaft mit einer markanten Erwärmung zum Samstag hin. Mit hochreichendem Regen am Sonntag kann die Lawinengefahr weiter ansteigen. Dann können auch exponierte Verkehrs- und Wanderwege lawinengefährdet sein.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

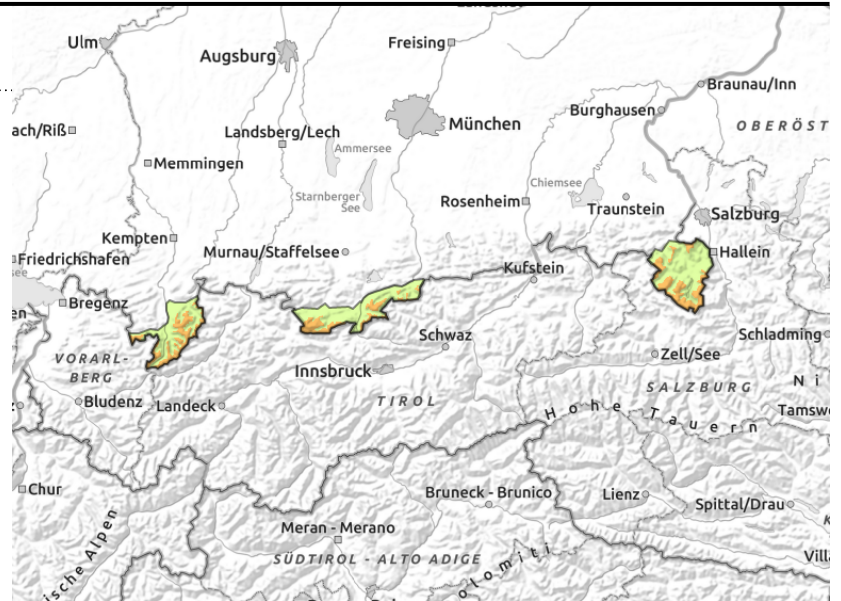
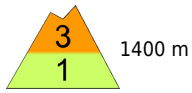


Exposition



Lawinenbericht für Freitag, 21.04.2023, Nachmittag

Berchtesgadener Alpen, Werdenfeller Alpen,
Allgäuer Hauptkamm



Nassschnee- und Gletschneelawinen beachten!

Die Lawinengefahr ist am Morgen unterhalb 1400 m gering, darüber mäßig. Im Tagesverlauf steigt sie dann zwischen 1400 m und 2200 m von mäßig auf erheblich an. Das Hauptproblem ist Nassschnee. Mit Sonneneinstrahlung, starker Erwärmung und Regenschauern ist mit der Selbstausslösung vereinzelt auch großer, nasser Lockerschnee- und Schneebrettlawinen aus felsdurchsetztem Steilgelände aller Hangrichtungen zu rechnen.

Daneben ist an glatten, steilen Wiesenhängen und in lückigen Bergwäldern mit der Selbstausslösung von Gletschneelawinen zu rechnen, die auch groß werden können. Hänge mit Gletschneerissen deshalb meiden.

In den Hochlagen ist ein Tribschneeproblem erhalten geblieben. Älterer Tribschnee ist stellenweise im kammnahen Steilgelände und in eingewehten Rinnen und Mulden insbesondere bei große Zusatzbelastung in Form mittelgroßer Schneebrettlawinen noch auszulösen.

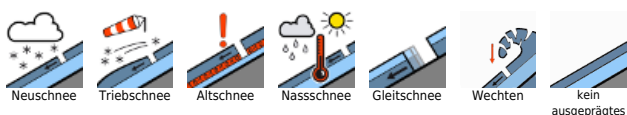
Schneedeckenaufbau

Der bayerische Alpenraum erhielt in der Nacht auf Donnerstag verbreitet 10 bis 20 cm Neuschnee, der in mittleren Lagen am Donnerstagvormittag in Regen überging und vor allem im Westen den Neuschnee durchfeuchtete. Die Verbindung mit der bis zum Boden durchfeuchteten und gut gesetzten Altschneedecke ist zufriedenstellend. In mittleren Lagen ist die Altschneedecke zum Boden hin zunehmend nass, was das Abgleiten der gesamten Schneedecke auf glattem Untergrund begünstigt. Bis Freitagabend wird der Schnee durch milde Temperaturen und Regenschauer bis in die Hochlagen hinein tiefreichend durchfeuchtet. Damit sind Festigkeitseinbußen in den oberflächennahen Schneeschichten verbunden, was sich in einer erhöhten Auslösebereitschaft von Nassschneelawinen auch in den Hochlagen niederschlägt.

Tendenz

Es bleibt wechselhaft mit einer markanten Erwärmung zum Samstag hin. Mit hochreichendem Regen am Sonntag kann die Lawinengefahr weiter ansteigen. Dann können auch exponierte Verkehrs- und Wanderwege lawinengefährdet sein.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

